

INHALT

ADRIAN HOLDEREGGER

Einleitung. Ethik der Mediengesellschaft

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Ordnung der Medien – Vernunft der Moral | 11 |
| 2. | Öffentlichkeit – ein Prinzipienbegriff? | 14 |
| 3. | Ethische Perspektiven | 17 |

TEIL 1

Gesellschafts- und moralkritische Anfragen

WALTER LESCH

Zeit-Zeichen nach der «Postmoderne».

- | | | |
|----|--|----|
| | <i>Zur diagnostischen Funktion medienethischer Diskurse</i> | 21 |
| 1. | Wege und Umwege einer nicht nur theoretischen Debatte | 22 |
| 2. | Der zeichentheoretische Kern der Auseinandersetzung um die «Postmoderne» | 28 |
| 3. | Die Zeitgebundenheit medienethischer Diskurse | 33 |
| 4. | Zwischen Beschreibung und Wertung | 36 |

BERNHARD DEBATIN

Medienethik als Steuerungsinstrument? Zum Verhältnis von individueller und kooperativer Verantwortung in der Massenkommunikation

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Handlungssystem und Verantwortungsbegriff | 40 |
| 2. | Individuelles und kooperatives Handeln | 42 |
| 3. | Die Möglichkeit der kooperativen Verantwortung | 44 |
| 4. | Verantwortungsverschiebung oder Verantwortungsverteilung? | 47 |
| 5. | Gewissen und Öffentlichkeit | 49 |
| 6. | Resümee: Steuerung durch Medienethik | 51 |

GONSALV K. MAINBERGER

Inflationäre Ethik – geschwächtes Ethos

- | | | |
|-----|---|----|
| | <i>Rhetorik und Kommunikationswissenschaft im Vergleich</i> | 54 |
| 1. | Einstieg über Ulrich Saxers systemtheoretisch gestütztes Modell | 54 |
| 2. | Anschluss der Journalistik an die Rhetorik | 56 |
| 3. | Dummheit ist nicht unethisch. Zwei Beispiele | 57 |
| 4. | Einheitliche Ethik – vielfältiges Ethos | 60 |
| 5. | Keine Sonderethiken für Techniken | 63 |
| 6. | Fließende Übergänge von Technik zu Ethik | 66 |
| 7. | Ein Systemvergleich | 70 |
| 8. | Homo loquens versus Mensch schlechthin | 73 |
| 9. | Journalistenethos | 75 |
| 10. | Nachwort zur Neuauflage | 79 |

STEPHAN H. PFÜRTNER

Zum Ethos öffentlicher Kommunikation.

<i>Sozialphilosophische und theologische Erwägungen zur Medienethik</i>	83
1. Vorspann zur Neuauflage	83
2. Medienethik oder Sozialtechnologie der Medienmoral	84
3. Sozialtheologie und -ethik. Ihr möglicher Beitrag zur Gestaltung der Medienpraxis	98

SASCHA BISCHOF

Öffentliche Macht und ihre Grenzen.

<i>Hannah Arendts Begriff des öffentlichen Raumes</i>	115
1. Vorspann: vom normativen Gehalt der Öffentlichkeit	116
2. Grundbegriffe: Öffentlichkeit als Raum des Handelns	118
3. Unterschiede und Grenzen: Legitimität und Verantwortung im Handeln	123
4. Schluss: Freiheit zu handeln und zu urteilen	133

DIETMAR MIETH

<i>Medien und Alltagskultur</i>	135
1. Alltagskonflikte	136
2. Alltag und Alltagserfahrung	138
3. Die Relevanz der medialen Alltagskultur	139
4. Einige Schlussfolgerungen	149

TEIL 2

Begründungstheoretische Skizzen

MATTHIAS LORETAN

<i>Grundriss einer Medienethik als Theorie des kommunikativen Handelns</i>	153
1. Anforderungen bzw. wesentliche Merkmale einer Diskursethik der Medienkommunikation	154
2. Diskursethische Begründung normativer Ansprüche: kritische Anknüpfung an die praktische Philosophie	159
3. Gesellschaftspolitische Ebene: normative Begründung öffentlicher Kommunikation in modernen demokratischen Gesellschaften	168
4. Diskursethische Beratung der Medienpolitik am Beispiel der Deregulierung des Fernsehens	175
5. Diskursethisches Konzept einer nach Reichweiten der Verantwortung differenzierenden Medienethik	180

ULRICH SAXER

*Journalistische Ethik im elektronischen Zeitalter
eine Chimäre?*

	184
1. Journalismusethik als Thema	185
2. Systemethik und Individualethik	187
3. Organisationsethik und Berufsethik	190
4. Perspektiven von Journalismusethik	195

x MIKE SANDBOTHE

*Pragmatische Medienphilosophie**Grundlagen und Anwendungshorizonte im Zeitalter des Internet*

	198
1. Die theoretizistische Aufgabenbestimmung der Medienphilosophie	198
2. Die pragmatische Aufgabenbestimmung der Medienphilosophie	202
3. Pragmatische Medienethik des Internet	210

ADRIAN HOLDEREGGER

*Die ethische Dimension der Medienwirklichkeit.**Ansätze zu einer Medienethik*

	218
1. Einleitung	218
2. Die ethische Frage	219
3. Moral und Ethik	223
4. Die journalistische Maximenethik	227
5. Systemethische Perspektiven	230
6. Weiterführende Literatur	233

RÜDIGER FUNIOK

Grundfragen einer Publikumsethik

	234
1. Die Frage der zutreffenden Benennung	235
2. Die Kategorie Verantwortung als Ausgangspunkt	236
3. Verantwortliche Mediennutzung als Teil von Medienkompetenz	241
4. Anthropologische Begründungen der Publikumsethik	246
5. Rollenverantwortung bei der Mediennutzung	248

KLAUS WIEGERLING/RAFAEL CAPURRO

Ethik für Informationsspezialisten

	253
1. Exposition des Problemfeldes	253
2. Information und Wissen	256
3. Produktion – Vermittlung – Nutzung	258
4. Aktuelle Diskussionen	266
5. Entfaltung einer Klugheitslehre	273
6. Weiterführende Literatur	274

TEIL 3
Medienethische Praxis

ALBERTO BONDOLFI

Die Pflicht zur Wahrheitsaussage

<i>Zum Ertrag klassischer theologisch-ethischer Fragestellungen für die Medienethik</i>		277
1.	Augustin und die Unbedingtheit der Verpflichtung zur Wahrheitsaussage	279
2.	Das «peccatum linguæ» im Mittelalter und seine gesellschaftliche Wahrnehmung	283
3.	Nikodemismus und Dissimulationslehre im Konflikt mit der Staatsräson	287
4.	Sackgassen der Kasuistik	294
5.	Ausblick	296

HORST PÖTTKER

Berufsethik für Journalisten?

<i>Professionelle Trennungsgrundsätze auf dem Prüfstand</i>		299
1.	Berufsethik als Tabubrecherin	299
2.	Trennung von Information und Werbung?	301
3.	Trennung von Information und Fiktion?	308
4.	Trennung von Information und Meinung?	317
5.	Traditionelle Trennungsgrundsätze. Geist der Aufklärung oder Restriktion von Öffentlichkeit?	325

DIETMAR MIETH

Der Beitrag der Kirchen zur öffentlichen Kommunikation.

<i>Theologische Begründungsversuche</i>		328
1.	Begriff und Vorstellung von Kirche	328
2.	Die Strukturen der Öffentlichkeit	329
3.	Kommunikation als Lebensgrundlage	330
4.	Der Beitrag der Kirche zur öffentlichen Kommunikation. Theologische und andere Perspektiven	332
5.	Spezifische Probleme zwischen Kirche und medialer Öffentlichkeit. Gefahren und Chancen	335
6.	Literatur zur Weiterverfolgung dieses Ansatzes (Nachtrag zur Neuauflage)	341

TEIL 4

Literaturhinweise und Autorenverzeichnis

BIBLIOGRAPHIE	345
AUTOREN	349